

## ERKLÄRUNG DES NEUEN FORUM BERLIN ZUR DEMONSTRATION AM 15.1.1990

### I.

Der Aufruf des NEUEN FORUM war eindeutig auf eine gewaltfreie, phantasievolle Demonstration gerichtet. Der Forderung nach sofortiger Auflösung des ehemaligen MfS/AfNS sollte durch das symbolische Vermauern des Zugangs Nachdruck verliehen werden. Der Vorwurf, daß die Mauersteine, die dafür mitgebracht werden sollten, logischerweise zur Zerstörung benutzt wurden, muß entschieden zurückgewiesen werden.

### II.

Ein Vertreter des NEUEN FORUM hatte mit der VP-Inspektion Lichtenberg konkrete Absprachen zur gemeinsamen Sicherung der Demonstration getroffen:

- Ein ständiger Kontakt über Funk und Lautsprecher war geplant, wurde aber nicht realisiert.

- Das Tor zur Normannenstr. sollte durch Ordner des NEUEN FORUM gesichert werden, vor dem Tor in der Buschestr. sollte ein Lautsprecherwagen der VP stehen. Für die Sicherung des Innengeländes war die VP zuständig. Die Verbindung nach innen sollte ebenfalls über Funk hergestellt werden.

- Die Schnelligkeit, mit der die Tore geöffnet wurden, hat unsere Ordner überrumpelt. Sie waren nicht mehr in der Lage, das Betreten des Geländes zu verhindern.

Zu klären bleibt, wie die Tore von innen geöffnet wurden.

Nach Angaben des Präsidenten der VP waren Wachmannschaften des ehemaligen MfS auf dem Gelände anwesend, die auch über Schlüssel zu den Toren verfügten.

### III.

Die Ordner des NEUEN FORUM, das Bürgerkomitee und spontan eingreifende Bürger bildeten Ordnungsgruppen. Sie konnten das Gebäude nach etwa 45 Minuten, also bis gegen 18.00 Uhr wieder räumen. Vertreter und Vertreterinnen des NEUEN FORUM riefen vor dem Tor über Lautsprecher und Mikrofon zum Verlassen des Gebäudes und zur Gewaltlosigkeit auf.

### IV.

Wir bedauern die Zerstörungen, die durch kleine Gruppen von Demonstrationsteilnehmern angerichtet wurden.

Hiermit erneuern wir unseren Aufruf zur Gewaltlosigkeit. Die begonnene Revolution muß mit ausschließlich friedlichen Mitteln weitergeführt werden.

Für den Arbeitsausschuß des Berliner  
Sprecherrates: Ingrid Brandenburg  
Ingrid Köppe  
Uwe Radloff  
Reinhard Schult

Berlin, 17.01.1990